10.02.2020

Um die 30 Teilnehmer erhielten für ihre Leistungen bei der Niederfischbacher Dorfolympiade 2019 ihre Sportabzeichen. Das sind so viele wie zu d fangszeiten 1997. Damit, sagen die Organisatoren, ist das Sportevent im bisherigen Umfang nicht mehr tragbar. Foto: Re

Ein Dorf machte mal das Sportabzeichen

Sportlerehrung in Niederfischbach: Dorfolympiade wegen zu wenig Teilnehmern nicht mehr tragbar

Von unserer Mitarbeiterin
Regina Müller

Niederfischbach. „Ein Dorf macht das Sportabzeichen" hieß es seit 1997 in Niederfischbach, wo die Dorfolympiade mittlerweile von den drei Vereinen TV 66, TuS Germania und TTC Harbach organisiert wird. Bei Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination gilt es sich zu beweisen. Bei der Verleihung der Sportabzeichen im Vereinsheim des TuS Germania am Montagabend für die Leistungen der Dorfolympiade 2019 verkündeten Helga Flender, Vorsitzende des TV 66, und Oberturnwart Franz Neuhof nun aber: „Ein Dorf machte mal das Sportabzeichen – in dem Modus und dem Umfang wie bisher können wir die Dorfolympiade nicht weiterführen. Wir unterstützen dennoch gern diejenigen, die ihr Abzeichen machen wollen. Es ist nicht so, dass gar nichts mehr läuft, aber wir müssen mal gucken, wie es weitergeht."

1997 wurde die Dorfolympiade von Franz Schwarz und Hubert Steinkamp vom TuS Germania ins Leben gerufen. Der TV 66 und Stefan Kötting vom SV Adler gesellten sich 1998 dazu. Angefangen bei 30 Teilnehmern, baute sich die Föschber Dorfolympiade innerhalb des Kreises einen besonderen Ruf auf, bis 2011 dann sogar 228 Teilnehmer erreicht wurden. „Danach ging es leider nur noch bergab", erinnert sich Franz Neuhof. „Die Disziplinen, Zeiten und Weiten wurden geändert. Vorher konnte man Gold auf Wiederholung erringen, das war dann auch für jemanden möglich, der nicht jeden Tag Sport trieb." Die Vorsitzende Helga Flender ergänzt: „Zudem machen viele Schulen ihre eigenen Abzeichen und nehmen uns die Kinder weg, was wir auch verstehen können."

Der Sportbeauftragte der VG Kirchen, Klaus-Jürgen Griese, lobte das Ehrenamt, das mit viel Herzblut für die Teilnehmer da war. Griese konnte an 30 Teilnehmer Urkunden überreichen. Als jüngste holten sich Lisa Walkenbach (2012) Gold und Lias Utsch (2012) Silber. Als beste Jugendliche verdienten sich Leah-Marie Orthen, zum zweiten Mal, und Tim Roth, zum dritten Mal, den Wanderpokal.

Weitere Abzeichen teilten sich wie folgt auf: Bronze: Malina Utsch, Lea Kölsch; Silber: Jana Hock, Katharina Buttgereit, Mia Scholemann, Katharina Humrich, Lorena Koch, Till Lohr; Gold: Johanna Buttgereit, Carolin Hammer, Lilli Kaßel, Lea Hock, Laura Hensel, Lisa Hensel, Tim Roth, Maya Schmallenbach, Lisbeth Wahlbrink, Leah-Marie Orthen.

Bei den Erwachsenen glänzten zwei Sportlerinnen durch ihren besonders sportlichen Einsat: Hensel holte sich zum 13. Helga Flender bereits zum 79. Gold. Weitere Abzeichen: Pauline Löcherbach, Bian Silber: Rebecca Hirsch; G nie Otterbach, Heike B Michael Hensel, Wolfgang

Im Familienwettbewerb sich Familie Hensel zum vie durchsetzen. Familie Butt kam zum ersten Mal ein Ab Geehrt wurden die Fami Matthias Kühn von der V dem Sponser der Dorfol 2019.

Der Ehrensportkreisvo Hans-Georg Brass hatte olympiade mit Interesse „Es stimmt mich traurig, Teilnehmerzahl so rapide Sportabzeichen ist eine Leistung. Die Leute müs dafür einsetzen, dass dies on nicht verloren geht."